

Wenn eine eine Reise tut ...

Wie facettenreich ein Auslandssemester sein kann und wie viele verschiedenen Eindrücke man dabei gewinnt, erlebte ich letztes Sommersemester.

Wenn eine eine Reise tut, dann kann sie was erzählen und erleben. Im Sommersemester 2004 lebte ich ein halbes Jahr als Austauschstudentin in Australien. Dank Joint-Study, durfte ich mein gewohntes Klagenfurter Leben hinter mir lassen und ein völlig neues in Hobart (Tasmanien) verbringen. Eine einzigartige Erfahrung, die mich nicht mehr loslässt.

G'Day

Australien betört mit seinen Attraktionen: vom ältesten Regenwald der Welt, dem „Daintree Rainforest“ bis zu den semi-ariden roten Wüsten im Outback. Es gibt kilometerlange, zauberhafte Strände, traumhafte Nationalparks, eine einzigartige Fauna und Flora, ein Zusammentreffen von Mystik und Moderne, Abenteuerlust, Gastfreundlichkeit und natürlich nicht zu vergessen, die pulsierenden Metropolen Sydney und Melbourne. Eingefleischte Australien-Fans wissen, dass zwischen diesen beiden Städten eine Art Hassliebe herrscht. Ähnlich wie zwischen Klagenfurt und Villach. Diese mittlerweile freundliche Rivalität ist geschichtlichen und politischen

Ursprungs und aus diplomatischen Gründen wurde die Hauptstadt Australiens, eben Canberra, zwischen den beiden Metropolen errichtet. Von wegen, wenn sich zwei streiten...

Cricket oder Football

Heutzutage werden diese Ungeheimheiten in riesigen Stadien ausgetragen, wo in den Sommer-



Hildegard Dolinsek

Publizistik
hdolinse@edu.uni-klu.ac.at

monaten jedes Wochenende Tausende von Sportbegeisterten eine wahre Pilgerfahrt unternehmen, um die nur von den „Aussies“ gespielten Australian-Rules-Football-Spiele zu sehen. Selbstverständlich sollte man als Sportinteressierte bzw. Sportinteressierter, Rugby nicht vergessen. Dagegen scheint Australian-Rules-Football und Cricket wie ein in rosa Tütü vorgeführter Balletttanz.

Klettern oder nicht klettern

Im Herzen des Kontinents ragt wohl der berühmteste Sandsteinmonolith der Welt aus der roten Erde. Der Name „Ayers Rock“ wird, wie wir ihn kennen schon lange nicht mehr verwendet. In den 80iger Jahren wurde der Ayers Rock den dort lebenden Anan-

gu Aborigines zurückgegeben und erhielt somit den ursprünglichen Namen: Uluru. Dieser Ort umfasst die Schöpfungsgeschichte und Mythologie der Aborigines und ist zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt worden. Obwohl es sich hierbei um eine Art Heiligtum handelt, ist es trotzdem möglich an windstillen Tagen auf diesen 348 m hohen Fels zu klettern. Viele Touristen verstarben beim Aufstieg. Kaum zu glauben, dass Leute, die zu Hause für den zweiten Stock den Fahrstuhl wählen, den Felsen hochklettern müssen.

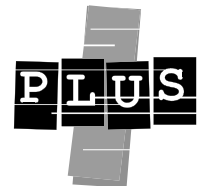
Menschen

Die Australier sind die freundlichsten Menschen die ich kennen lernen durfte. Immer hilfsbereit, weltoffen und unglaublich gastfreundlich. Sie lieben ihr Football und ihr Barbie (Barbecue) und schwärmen von Europa und seiner Historie. Austria vs. Australia und umgekehrt. Ich empfehle es wärmstens, also macht euch bereit zum Kulturaustausch – Go „Au(ö)ssi“!

Aus dem Inhalt:

Aufgenommen. Warum komm ich nicht in diesen Kurs? Seite 3

Dumme Fragen. Gibt es sie noch? Sind sie nicht schon längst ausgestorben? Seite 3



Gute Geister an der Uni. Diesmal: Der Portier Seite 3

Studienrecht neu. Aus dem Kauderwelsch des UG2002 Seite 4



Kombinationslehrgang zum Trainer und Coach

Erstmalig in Österreich startet im Dezember 2004 der Corporate Consult Kombinationslehrgang zum/zur TrainerIn und Coach.

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach qualifizierten Trainern und Coaches enorm gestiegen, gerade die Themen berufliche Karriereplanung, persönliche und fachliche Weiterentwicklung stehen im Vordergrund betrieblicher und privater Bildungsmaßnahmen.

Berufsbilder des Lehrgangs

Der/die TrainerIn wird als Wissende/r in Sachen Fachkompetenz und Vermittlungsfähigkeit (Didaktik) verstanden – er/sie ist also selbst vom Fach und kann durch entsprechendes Fachwissen, Erfahrung und Didaktik-Knowhow SeminarteilnehmerInnen dabei unterstützen, sich neues Wissen anzueignen und dieses in spezifischen Situationen auch in der praktischen Umsetzung zu trainieren.

Der Coach versteht sich als Meister in Methoden und Prozesssteuerung und verhilft durch gezielte

Fragetechniken, personenzentrierte Interventionen die Kunden dabei zu unterstützen, selbst in sich die Lösung zu finden – in diesem Beratungsansatz gelten also die Kunden als die Wissenden, der Coach begleitet den Lernprozess durch genaues Beobachten und Hinterfragen.

Beide Berufsbilder kombiniert komplettieren einen ganzheitlichen Beratungsansatz, der in Wirtschaft, Gesellschaft und Privatleben zu mehr Lösungs- und Zielorientierung beiträgt und den Absolventen eine Vielzahl an Berufsmöglichkeiten eröffnet.

In den jeweiligen Themenschwer-

Praxisnahe Ausbildung

punktwochenenden lernen die TeilnehmerInnen die Inhalte für sich selbst anwenden, in den folgenden Schritten, diese auch Anderen zu vermitteln und in diesen zu integrieren. Mag. Markus Rimser ist Trainer und Coach im Österreichischen Parlament und Lehrgangleiter des Kombinationslehrgangs und wird von Sabine Pollak, diplomierter Wirtschaftstrainerin und Coach unterstützt.

Am Ende des Kombinationslehrgangs müssen die Teilnehmer so-

wohl eine theoretische als auch praktische Prüfung ablegen. Diese Prüfung vor einer externen Jury berechtigt die Diplomzertifizierung zum Trainer und Coach und stellt absoluten Praxisbezug dar.

Lehrgangskosten:

Die Kosten der Ausbildung betragen € 2.760,- und können mittels Einmalergag oder vor jedem Seminar bar an der Kassa bezahlt werden. Für Studierende bzw. EinmalergagzahlerInnen gibt es einen Bonus von € 100,-. Die Lehrgangskosten liegen im Vergleich zu anderen Trainingsinstituten gerade für WenigverdienerInnen wesentlich niedriger (ca. € 276,- pro Monat).

Kostenloser Informationsabend:

29. November 2004
18.30 Uhr
Universität Klagenfurt
Anmeldeschluss:
1. Dezember 2004

Informationen/Anmeldung:

Mag. Markus Rimser
Tel. (02742) 20 242
office@corporateconsult.net

(Bezahlte Anzeige)

Nicht alles ist PLUS auf dieser Uni!

Kurzmeldungen rund um die Uni

Minus

Vorbei ist die warme Jahreszeit, die uns den Weg zur Uni mit dem Rad bewältigen ließ. Auf dem Weg zur Uni mit dem Drahtesel holt man sich entweder eine Erkältung oder schützt sich mit einer an Polarforscher erinnernden Verkleidung. Wer sich für keine der beiden Möglichkeiten erwärmen kann und über ein Auto verfügt hat es zurzeit auch nicht leicht. Zu Semesterbeginn wollen alle ihr Gewissen beruhigen, besuchen brav alle LVen und die Aula wirkt, als ob etwas verschenkt werden würde. Bis ein Parkplatz gefunden ist, vergeht schon mal eine halbe Stunde und der ist dann auch nicht bei der Uni, sondern beim Strandbad oder dem Minimundus. Die Universität ist die zweitgrößte Institution Klagenfurts nach dem LKH, wird aber nur 2 Mal pro Stunde von einem Bus besucht: und der fährt dann auch nicht direkt zum Bahnhof. Und das Parkplatzproblem wird mit Inbetriebnahme des Lakesideparks wahrscheinlich auch nicht besser. Gefordert sind die Stadtpolitiker die vorhandenen Konzepte für eine bessere Anbindung der Uni ans öffentliche Verkehrsnetz endlich umzusetzen!

Plus

Alle jammern, aber keiner weiß worüber? Willkommen in Österreich. Nur darüber reden alleine bringt aber auch noch nichts. Darum hat sich die ÖH etwas einfallen lassen: mit der Aktion „Ich bin sauer!“ kann jeder Studierende seine Erlebnisse und Erfahrungen an der Uni, die das Leben vermiesen an die Mailadresse ichbinsauer@uni-klu.ac.at schicken. Nicht alles wird verbessert werden können, aber wir werden uns alle Mühe machen das gute Klima an unserer Uni weiter zu fördern.

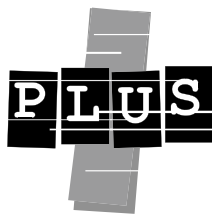
Wolfgang Wagner

PLUS X-MAS PARTY @uni klu



DONNERSTAG, 16. 12. 04

AB 21 UHR



DJ Excalibur
Alterna Rocker DJs

Ermäßigte Karten für spark7-Mitglieder

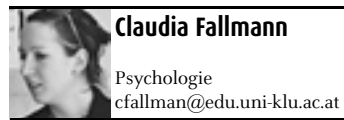
Die Kärntner
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Aufnahmekriterien?? - No na!

Ob Aufnahmekriterien der Lehrenden immer fair sind, sei dahingestellt, dass es sie gibt, ist aber nicht abzustreiten.

Oft fragt man sich, wieso man in Lehrveranstaltungen nicht aufgenommen wurde. Im Normalfall wird die Auswahl nach logischen, gerechtfertigten Gesichtspunkten getroffen. Wenn inhaltliche Voraussetzungen, wie die Absolvierung von bestimmten Lehrveranstaltungen oder Studienabschnitten, gefordert werden, so ist klar, dass man diese absolviert haben sollte, um in die Lehrveranstaltungen aufgenommen zu werden. Diese Voraussetzungen müssen jedoch vor dem Beginn der 1. Unterrichtseinheit bekannt gegeben

werden, um gültig zu sein. Was ist aber, wenn ich alle inhaltlichen Voraussetzungen erfülle oder es keine gibt und ich trotzdem nicht in eine Lehrveranstaltung aufgenommen werde? Wenn es eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt, so müssen die Lehrveranstaltungslei-



Claudia Fallmann

Psychologie
cfallman@edu.uni-klu.ac.at

ter eine gewisse Auswahl treffen, um nicht überrannt zu werden. Es wird immer versucht, denjenigen den Platz in der Lehrveranstaltung zuzugestehen, die sie am nötigsten brauchen. Deshalb hört man immer wieder: Erst ab dem 3. Se-

mester kann man aufgenommen werden; eine gewisse Anzahl an Semesterwochenstunden müssen absolviert sein, usw. um in einen Kurs zu kommen. Dies geschieht nicht, um gleich mal alle, die mit dem Studium beginnen, zu vergrämen, sondern, um es den Leuten leichter zu machen das Studium in der Mindeststudienzeit zu absolvieren und auch jeder Erstsemestrige wird spätestens am Ende des 1. Abschnittes erkennen, dass diese Auswahl gerechtfertigt ist.

Grundsätzlich ist es aber nie schlecht, wenn man erst mal zur ersten Unterrichtseinheit erscheint, weil viele Professoren nur Studierende aufnehmen, die dazu erscheinen. Wenn nun einige nicht erscheinen, gibt es die Möglichkeit, dass du doch noch aufgenommen wirst. Möglicherweise kannst du dich auch in eine Vormerkliste für das nächste Semester eintragen.

Wenn ihr euch sicher seid, dass Ihr alle Voraussetzungen erfüllt und trotzdem nicht in die Lehrveranstaltung aufgenommen wurdet, so begründet dies vor dem Lehrveranstaltungsleiter. Wenn ihr tatsächlich übersehen wurdet - denn Fehler können jedem passieren - so kann dies vermutlich auf diesem Wege geklärt werden.



Dumme Fragen gibt es nicht!?

Jeder hat sie, keiner traut sich sie zu stellen: die berühmt berüchtigten dummen Fragen. Hier ein paar, die das Unileben einfacher machen.

■ **Ich finde einen Raum nicht, wen frage ich?**

Der Portier kennt sich auf der Uni unglaublich gut aus und kann euch sicher sagen, wie ihr sogar die verstecktesten Räumlichkeiten auf der Uni findet.

■ **Wenn ich Probleme mit PCs habe, wo beschwere ich mich?**

Am besten die Telefone in den PC-Räumen benutzen (DW 9666) oder direkt zum ZID (Zentraler In-

formatik Dienst) durchstarten und dort Krach machen. Das ZID ist im Untergeschoss des Informatik-Instituts zu finden.

Dort findet ihr auch die Stelle, bei der ihr euer Druckerkonto aufladen könnt und ihr neue Kopierkarten bekommt.

■ **Muss ich immer pünktlich zu Lehrveranstaltungen erscheinen?**

Nicht unbedingt. Oft beginnen die Kurse eine viertel Stunde später (c.t. - cum tempore), aber Pünktlichkeit zahlt sich vor allem bei überfüllten Veranstaltungen aus. Manche Professoren bestehen auch darauf pünktlich zu beginnen. Also Achtung, besser zu früh, als zu spät kommen!!

■ **Wie oft darf ich in einem Fach durchfallen?**

Bei Klausuren gibt es drei Termine. Fallt ihr bei allen drei durch, so habt ihr die Möglichkeit zu einer kommissionellen Prüfung anzutreten. So weit sollte es jedoch nicht kommen!

■ **Muss ich bei Lehrveranstaltungen immer anwesend sein?**

Natürlich nicht. Bei Vorlesungen wird die Anwesenheit nicht überprüft und bei Seminaren, Proseminaren, usw. könnt ihr ca. dreimal fehlen. Ratsam ist jedoch immer anwesend zu sein, um alles mit zu bekommen. Außerdem lernt es sich leichter, wenn man den Stoff selbst gehört hat.

Gute Geister Der Portier

Unser Portier, Wolfgang Denoth, der wohl jedem, zumindest vom Sehen, bekannt ist, arbeitet bereits seit 1991 an der Uni Klagenfurt. Er hat seine Tätigkeit in der Kopierzentrale begonnen und wechselte nach der Umstrukturierung der Uni im Jahr 2000 zur Portiertätigkeit.

Viele fragen sich vielleicht, was unser lieber Portier denn eigentlich alles macht und so haben wir ihn einfach gefragt. Er sieht sich selbst als „Mädchen (eher Bursche) für alles“ und hat damit gar nicht so unrecht. Er ist Anlaufstelle für Auskünfte jeglicher Art, verwal-



Der Hüter der Schlüssel

Foto: Wolfgang Wagner

tet die Schlüssel und ist in einigen organisatorischen und koordinativen Bereichen tätig. Natürlich trudeln auch immer wieder Wünsche, Beschwerden, Anliegen usw. bei ihm ein, die er weiterleitet. Das Glück für uns Studierende ist sicherlich, dass Herr Denoth sich auf unserer Uni auskennt, wie kaum ein anderer. Er kann einem den Weg zu den verstecktesten Räumlichkeiten beschreiben und weiß für ziemlich jedes Anliegen eine Hilfe.

Obwohl er sagt, dass er sich auf der Uni Klagenfurt ausgesprochen wohl fühlt, gibt es auch Tätigkeiten, die er nicht gerne ausführt. Dazu gehört auf jeden Fall, das Abschleppen lassen falsch geparkter Autos. Leider wird er deswegen auch manchmal angegriffen. Er hofft, dass endlich einmal mehr Leute nachdenken, dass ihnen in einem Notfall die Feuerwehr nur helfen kann, wenn diese in der Lage ist, bis zum Gebäude vorzudringen.

Dass er sagt, er könne sich keinen besseren Job als den jetzigen vorstellen, denke ich, ist ein großes Kompliment an die Uni Klagenfurt. Es erleichtert einem schon den Morgen, wenn man auf die Uni kommt und jemand grüßt mit einem freundlichen Lächeln.

Studienrecht neu - Alles bleibt besser

Seit nun über einem Jahr ist das neue Studienrecht in Kraft. Die Eingewöhnungsphase ist nun vorbei.

Vierorts stößt man trotzdem noch auf große Verwirrung was studienrechtliche Angelegenheiten betrifft. Vor allem beim Thema Prüfungen kursieren die wilden Gerüchte, was denn nun stimmt – von 2 Wiederholungen bis zu unendlich vielen kommt einem viel zu Ohren. Hier ein kurzer Überblick über die wahren Facts des Studienrechts.

Prüfungsantritte

Jede Prüfung kann viermal wiederholt werden. Dabei ist zu beachten, dass die dritte Wiederholung einer Prüfung kommissionell abzuhalten ist. Bei schriftlichen Prüfungen bedeutet dies meistens, dass die Prüfung von mehreren Personen begutachtet wird, was nicht unbedingt ein Nachteil sein muss. Anders bei mündlichen

kommissionellen Prüfungen – von mehreren Personen „gezapft“ zu werden, ist nicht unbedingt angenehm.

Kann man durch Inskription eines weiteren Studiums mehr Prüfungsantritte erzielen?

Hatte man alle Prüfungsantritte verbraucht, war es im alten Studienrecht möglich, zur selben Prüfung von einem anderen Studium aus anzutreten. Dies ist laut des neuen Studienrechts nicht mehr möglich. Pro Lehrveranstaltung gibt es 5 Antrittsmöglichkeiten, egal für welches Studium man sich die Prüfung anrechnen lässt.

Zählen Prüfungsantritte nach dem alten Studienrecht mit?

Wenn man vor dem 1. Jänner 2003 bereits zu einer Prüfung angetreten ist, gelten für diese Lehrveranstaltung noch die Prüfungsbedingungen des alten Studienrechts. Jede Prüfung, die man nach dem 1. Jänner zum ersten Mal abgelegt hat, unterliegt dem aktuellen Stu-

dienrecht, d. h. man hat 5 Antritte zur Verfügung.

Darf man Prüfungen kopieren?

Innerhalb von sechs Monaten nach Ablegen der Prüfung muss man Einsicht in alle Prüfungsunterlagen gewährt bekommen. Man kann diese natürlich auch kopieren.

Was passiert, wenn man zu einer Prüfung nicht antritt?

Eine Prüfung zu der man nicht hingeht, ist auch nicht zu bewerten. Der Fairness halber sollte man sich jedoch zuvor abmelden, da man erstens einer Kollegin einen Platz wegnehmen könnte, zweitens die Prüferin besser kalkulieren kann, wie viele Personen an der Klausur teilnehmen werden.

Mehr in der nächsten Ausgabe... Solltest du weitere Fragen zum Studienrecht haben, wende dich am Besten an das Referat für Bildungspolitik der ÖH: bipol@oeh-klagenfurt.at.

Impressum:

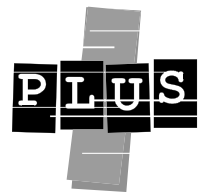
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
PLUS - Plattform Unabhängiger Studierender

Redaktion:

Eva Maria Dröschner (Chefredakteurin), Hildegard Dolinsek, Claudia Fallmann, Martin Hölbling, Helmut Urbanz, Wolfgang Wagner

Kontakt:

Postfach 5, 9025 Klagenfurt
E-Mail: plus@pluspunkt.at
Web: www.pluspunkt.at



Manchmal sind's die einfachen Dinge, die überzeugen!

Breitband Internet schon ab
€ 19,98*

0800/700 767 www.chello.at

chello das immernet

Alle Anfang ist light. Mit chello light.

Speziell für Neueinsteiger und Telefonmodem-Surfer, die einfach mehr wollen:
Breitband Internet mit all seinen Vorteilen zum monatlichen Fixpreis.

exklusiv bei
UPC
Telekabel

entertainment

communication

information

* chello light ist nur in Kombination mit weiteren Diensten von UPC Telekom (ausgenommen Priority Care) bei 12 Monatszahlung und monatlichem Einmalpauschalbetrag erhältlich, der sich mit anderen Angeboten von UPC Telekom kombinieren lässt. In bestimmten Fällen von UPC Telekom.